

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 27.01.2004**

öffentlich

Ort: Ratshof, Raum 107
Zeit: 17:00 Uhr bis Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Ingo Kautz	CDU	
Herr Bernhard Bönisch	CDU	
Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS	
Frau Ute Haupt	PDS	
Frau Marlies Schaffer	PDS	
Herr Ulrich Richter	SPD	In Vertretung für Herrn Tilo Biesecke
Herr Andreas Schmidt	SPD	
Frau Hannelore Blumenthal	UBF	
Herr Eike Blumenthal	SKE	
Herr Eduard Prosch	SKE	
Herr Dieter Schika	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Gert Hildebrand		
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt		
Frau Dr. Ursula Wohlfeld		
Herr Ulrich Schneider	Verw	

Entschuldigt fehlen:

Herr Tilo Biesecke	SPD
Frau Sabine Wolff	HAL
Frau Petra Meißner	FDP
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Heinz-Günther Buß	SKE

Gäste:

Herr Dieter Hoffmann	Stadtsporbund
Herr Detlef Marx	Stadtsporbund
Herr Wolfgang Tischer	Stadtsporbund

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des Sportausschusses vom 25.11.2003 sowie der Sondersitzung vom 16.12.2003
4. Prüfantrag der SPD-Fraktion - Skate- und Radweg Halle/Leipzig
Vorlage: III/2003/03623
5. Anfragen, Anträge und Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Kautz geleitet.

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge für die Tagesordnung.

Da der Vertreter des Fachbereiches 61 - als Gast zum TOP 4 eingeladen - noch nicht anwesend ist, verständigt sich der Ausschuss, den TOP 5 vorzuziehen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift des Sportausschusses vom 25.11.2003 sowie der Sondersitzung vom 16.12.2003

Es gibt keine Anfragen, Hinweise bzw. Änderungsanträge zu den Niederschriften. Sie sind damit bestätigt.

zu 5 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

5.1. Anfragen

1. Herr Bönisch (mit Bezug auf die Anfrage von Herrn Godenrath in der Sondersitzung des Ausschusses am 16. Dezember 2003): Während der Betriebsferien zum Jahreswechsel war die Nutzung von Schulturnhallen im Einzelfall möglich, allerdings ohne Beheizung, Warmwasser und Reinigung. Sein Verein hat die MT-90 in der Sekundarschule „A.-H. Francke“ genutzt - die Halle war geheizt, ebenso war Warmwasser vorhanden. Wie ist das zu verstehen?

Herr Hildebrand: Die Mitteilung, dass die Schulen einschl. Turnhallen auf Frostschutz heruntergefahren werden während der Betriebsferien, kam vom EB EZG als Betreiber der Objekte.

Der Nutzungsausschluss in diesem Zeitraum war allen Vereinen seit Monaten bekannt - als Bestandteil der Nutzungsbescheide für die Saison 2003/2004 (auf Nachfrage von Frau Schaffer). Im Einzelfall wurde vom FB 40 der Nutzung zugestimmt unter den vom EB ZGB benannten Bedingungen.

2. Frau Haupt: Können sich auf Grund der Einführung der 36-Stunden-Woche Änderungen bei den Öffnungszeiten von Sportstätten und Bädern ergeben?

Herr Hildebrand: Die Reduzierung von Öffnungszeiten ist unter den neuen Bedingungen unabwendbar.

Bei den Schwimmhallen ist die Situation bedeutend komplizierter als in den Sporteinrichtungen. Die Reduzierung der Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit sowie für das Schulschwimmen wurde bereits umgesetzt.

Um die Kürzung der Nutzungszeiten für Vereine abzuwenden, werden gegenwärtig Verhandlungen mit Schwimmvereinen zur Übernahme von bestimmten Leistungen (Schlüsselausgabe, Eingangskontrolle) geführt.

Wenn diese Vereinbarungen zustande kommen, kommt es zu keiner Kürzung der Vereinsnutzung.

Die Übertragung der Wasseraufsicht im öffentlichen Badebetrieb ist nicht zulässig. Der Ausschuss wird über den Fortgang der Verhandlungen informiert.

3. Herr Bönisch bittet um Information zum Antrag, muslimischen Frauen die Nutzung von Schwimmhallenzeiten zu gewähren.

Herr Hildebrand: Ein entsprechender Antrag liegt in der Verwaltung bisher nicht vor. Nach Eingang erfolgt die Prüfung.

5.2. Anträge

Es gibt keine Anträge.

5.3. Mitteilungen

1. Herr Kautz bittet Herrn Marx, den Ausschuss über das TaBeA-Musical zu informieren.

Herr Marx: Das Projekt ist einmalig; es verbindet im Rahmen einer Show den Sport mit artistischen Elementen.

Sie wird von etwa 80 Aktiven gestaltet, davon sind ca. 75 Hallenser.

Zwecks Unterstützung durch die Stadt hat es Kontaktversuche zum Kulturausschuss gegeben, die bisher leider alle gescheitert sind. Es wird die Bitte an den Sportausschuss gerichtet, die Kontaktaufnahme mit dem Kulturausschuss zu unterstützen.

Herr Dr.habil. Marquardt: Der Besuch der Revue ist lohnenswert. Dem Vorsitzenden des Kulturausschusses wird empfohlen, im Ausschuss eine Information entgegenzunehmen.

2. Herr Kautz: Die CDU-Fraktion hat sich gestern mit den Leitziele der Sportentwicklung beschäftigt.

In Anerkennung der demografischen Entwicklung in der Stadt soll der Seniorensport in die Leitziele aufgenommen werden.

Der Sportausschuss sollte diese Ergänzung heute beschließen.

Herr Bönisch macht mit Verweis auf die Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse darauf aufmerksam, dass dies im Rahmen des TOP's Anfragen, Anträge, Mitteilungen nicht möglich ist. Es hätte bei der Feststellung der TO als zusätzlicher TOP beantragt werden müssen.

Herr Dr. habil. Marquardt empfiehlt eine Meinungsbildung zu dem Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Hoffmann (SSB): Der Seniorensport ist ein weiterer Schwerpunkt, kein Hauptschwerpunkt.

Herr Schmidt: Die SPD-Fraktion hat gestern ebenfalls die Vorlage besprochen. Es gibt kritische Stimmen: Warum soll ein Papier beschlossen werden zu Dingen, die wir alle wollen?

Es wurde letztlich anerkannt, dass dieses Papier das Ergebnis der 1 ½-jährigen Arbeit verschiedener Gremien ist.

In einigen Abschnitten ist die ursprüngliche Intention freundlicher formuliert.

Herr Prosch: Das Papier ist Willensbekundung, was grundsätzlich im Sport passieren soll. Die konkrete Umsetzung ist der noch zu erwartende Maßnahmenplan und das Sportstättenentwicklungskonzept.

Herr El-Khalil: In dem Papier sind einige Formulierungen enthalten, deren Zusammenhang nicht erkennbar ist, z. B. Konzentration von Sportstätten und sozialraumorientierte Planung.

Frau Schaffer: Der Seniorensport muss benannt werden; älteren Leuten muss in dem Papier der entsprechende Raum eingeräumt werden. Es geht u.a. um Sozialaspekte.

Herr Prosch: Es gibt mehrere unverständliche Formulierungen, z. B. der letzte Satz im 2. Absatz der Präambel.

Herr Schmidt: Es sieht so aus, dass damit eine Wunschlage in großer Knappung formuliert werden sollte.

Herr Dr. habil. Marquardt empfiehlt, den Satz ersatzlos zu streichen.

Herr Kautz: In der Fraktion wird nochmals darüber beraten, ob der Antrag gestellt wird.

3. Herr Kautz erinnert daran, dass das Schreiben von Herrn Hünninger zu überhöhten Kosten für das Lehrschwimmbecken noch nicht beantwortet ist.

Herr Hildebrand: Das persönliche Gespräch mit Herrn Hünninger findet in 2 Wochen statt.

Herr El-Khalil: Herr Hünninger hat alle Fraktionen angeschrieben bezüglich der Übernahme und Betreuung des Nordbades. Er will das Bad ohne städtischen Zuschuss betreiben. Geht das überhaupt?

Herr Hildebrand: Ohne Zuschuss kann das Bad nicht betrieben werden - diese Aussage ist auch Bestandteil des Untersuchungsberichtes der HWA.

zu 4 Prüfantrag der SPD-Fraktion - Skate- und Radweg Halle/Leipzig
Vorlage: III/2003/03623

Der Ausschuss verständigt sich, den TOP zu behandeln, obwohl der eingeladene Vertreter des FB 61 nicht erschienen ist.

(Begründung für das Nichterscheinen: Der vorgesehene Vertreter des FB 61 musste unmittelbar vor Sitzungsbeginn des Sportausschusses einen Arzt aufsuchen; kurzfristiger Ersatz war aus diesem Grund nicht möglich.)

Aussprache:

Herr Schmidt: Der Sportausschuss ist nur gehalten, aus sportlicher Sicht das Anliegen zu bewerten.

Der Sachverhalt wird vom Planungsausschuss weiter betreut.

Frau Haupt: Aus sportlicher Sicht ist der Antrag zu befürworten und sollte weiter geprüft werden.

Herr Dr. habil. Marquardt: Der Weg Halle/Leipzig wäre eine tolle Sache.
Bei dem gewaltigen Sanierungsstau in den Sportstätten besteht jedoch mittelfristig keine Chance, hierfür Mittel einzuplanen.

Herr Prosch, Herr El-Khalil, Frau Schaffer: Die Prüfung des Sachverhaltes soll weitergeführt werden.

Herr Kautz: Es geht um einen sportfachlichen Standpunkt des Sportausschusses.

Der Beschlussvorschlag wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Sportausschuss beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen der olympischen Bewegung in Mitteldeutschland für die Bewerbung der Region Leipzig 2012 ein straßenunabhängiger, hindernisfreier, in Schwarzdecke ausgeführter, kombinierter Skate- und Radweg zwischen Halle und Leipzig gebaut und finanziert werden kann.

Die Ergebnisse der Prüfung werden zeitnah im Planungsausschuss und im Sportausschuss vorgestellt.

Der Ausschuss-Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Schneider
Protokollführer

Kautz
Ausschussvorsitzender

Dr. habil. Marquardt
Beigeordneter für
Kultur, Bildung und Sport